

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1918

19. Sitzung (02.04.1856)

urn:nbn:de:bsz:31-28968

Neunzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 2. April 1856.

Gegenwärtig:

die bisher erschienenen Mitglieder, mit Ausnahme: Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Maximilian von Baden, Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Fürstenberg, des Freiherrn von Gemmingen, des Herrn Hofdomänenintendanten von Kettner, des Herrn Generalmajors Hilpert und des Herrn Generalmajors von Porbeck.

Von Seite der Regierungskommission:

Herr Ministerialdirector Beizel, Herr Ministerialrath von Dusch, und Herr Freiherr von Rüd t, Director der landwirthschaftlichen Centralstelle.

Unter dem Vorsitze des ersten Vicepräsidenten, Herrn Geheimerrath und Oberhofrichter Dr. Stabel.

Das Präsidium eröffnet die Sitzung mit der Anzeige folgender neuer Eingaben:

a) Ein Schreiben des Staatsministers Freiherrn von Rüd t, womit derselbe eine Anzahl Exemplare der in dem Ministerium des Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten bearbeiteten Darstellung über die Betriebs- und Ertragsverhältnisse der großherzoglichen Staatseisenbahnen von der Eröffnung des Betriebs, den 12. September 1840, bis Ende 1854 zur Vertheilung an die Mitglieder der hohen Kammer übersendet,

Beil. Nr. 116 (ungedruckt);

b) Mittheilungen der zweiten Kammer:

1) die Nachweisungen über die Verwendungen auf den Eisenbahnbau in den Jahren 1854 und 1855 und das Budget des Eisenbahnbaues für die Jahre 1856 und 1857 betreffend,

Beil. Nr. 117;

2) das ordentliche und außerordentliche Budget der Postverwaltung, der großherzoglichen Eisenbahn-Verhandlungen der ersten Kammer 1855/56. Protokollheft.

betriebsverwaltung, der Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung für die Jahre 1856 und 1857 betreffend,

Beil. Nr. 118;

3) die Prüfung der von der großherzoglichen Regierung vorgelegten Rechnung über die Kosten, welche die militärische Hilfe im Jahre 1849 zur Wiedererlangung der öffentlichen Ordnung zur Folge gehabt hat, betreffend,

Beil. Nr. 119;

4) den Gesetzesentwurf, die Ausgleichung der noch rückständigen Guthaben für Truppenverpflegung aus den Jahren 1848 und 1849 betreffend,

Beil. Nr. 120.

Die Gegenstände unter 1 und 2 werden an die Budgetcommission, und die unter 3 und 4 an eine Vorberathung verwiesen.

Von dem Secretariat wird hierauf die in der letzten

Vorberathung vorgenommene Commissionswahl für den Gesetzesentwurf, den Schutz des Commissionshandels betreffend, bekannt gemacht, bestehend aus:

Hofrath Schmidt,
Fabrikhaber Lauer und
Staatsrath von Stengel.

Die Tagesordnung führt zur Discussion des Commissionsberichts des Regierungsdirectors Fromherz über die von der zweiten Kammer beschlossenen Abänderungen des Gesetzesentwurfs, die Zusammenlegung der Grundstücke betreffend,

Beil. Nr. 121.

Zu den von der zweiten Kammer abgeänderten Artikeln 6, 9, 14, 16, 17 und 23 wird keine Bemerkung gemacht und dieselben werden dem Commissionsantrag gemäß nach der Fassung der zweiten Kammer unverändert angenommen.

Zu Art. 24 wird der von der Commission beantragte Vorschlag, zu sagen: „nach dem Steuercapital wenigstens zwei Dritttheile“ statt „die Hälfte“, angenommen und im Uebrigen dieser Artikel in der Fassung der zweiten Kammer genehmigt.

Nach einer kurzen Bemerkung des Grafen von Kageneck zur Motivirung seines Votums wird bei der hierauf erfolgenden namentlichen Abstimmung das Gesetz mit den beschlossenen Modificationen einhellig genehmigt.

Der Tagesordnung gemäß berichtet Namens der Petitionscommission Regierungsdirector Fromherz über die

Bitte der Weinhändler und Weinproduzenten zu Freiburg um Abänderung des bestehenden Gesetzes über die Weinaccise,

Beil. Nr. 122.

Da keine Bemerkung erfolgt, so wird der Commissionsantrag, daß die weitere Beschlußfassung über diese Petition einstweilen zu ruhen habe, und dieselbe seiner Zeit an die zur Berathung über die von der zweiten Kammer zu erwartende Adresse zu bestellende Commission abzugeben sei, zum Beschluß der Kammer erhoben.

Folgende Berichte werden zum Druck angezeigt:

- 1) Von Graf von Kageneck über den Gesetzesentwurf, die Gerichtsbarkeit und Rechtspflege der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsachen betreffend,
Beil. Nr. 123;
- 2) von Freiherrn von Göler über das Budget des großherzoglichen Finanzministeriums für 1856 und 1857, Tit. IV., Steuerverwaltung,
Beil. Nr. 124.

Somit wird die Sitzung geschlossen.

Zur Beurkundung:

Die Secretäre:

R. Freiherr von Stozingen.
Adolf Schmidt.